

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun war alle Not verschwunden. Schon bald röteten sich die täglich runder, straffer werdenden Wanglein der Kleinen. Aber nicht nur die arme Holzfällersfamilie, sondern das ganze Land nahm Teil an dem Segen. Es hub von nun an jedes Jahr wieder ein großes Beerenlesen an und die Bewohner der einst so bitterarmen Gegend hatten jetzt einen Erwerb gefunden, mit dem sie zu den Städten eilten und der allen Hunger, alle Not fernhielt.

Und dann kam mit das Schönste von der ganzen Sache. Die dankbaren Bewohner der Heidegegend erbauten nämlich der heiligen Jungfrau Maria ein Kirchlein und stellten

ihr holdseliges, himmlisches Bild auf dem Hochaltar. Auf dem Bilde ruhte aber der Segen der Himmelkönigin. Wer es anschaute, vergaß seine Schmerzen, und wer es berührte, wurde gesund. Und zu diesem Hochaltare begann ein Wallfahren von allen denen, die bresthaft waren im weiten Lande. Ja, man sagt, daß auch kranke Herzen ihres Leids dort genasen.

Hochbetagt ging nach vielen Jahren die einst so arme Häuslerin, die aber durch den Segen der heiligen Jungfrau und durch Fleiß und Treue zu einer wohlhabenden Bauersfrau geworden war, ein zur Freude ihres hochgelobten Gottes.



Unser Heimatland: Frauenstein (Oberösterreich).

### Menschenkind und Kirschblüh.

(Nachdr. verb.)

Blättchen der Kirschblüh, flattert, fliegt!  
Morgenwind euch leise wiegt;  
Gaukelt, schaukelt, legt schön weiß  
Um den alten Stamm den Kreis.

Kindlein der Menschheit, kämpfet, siegt,  
Gottesgut euch leise wiegt.  
Handelt, wandelt, haltet weiß  
Eure Unschuld, Gott zum Preis.

Menschenkind und Kirschblüh  
Prangen kurz und welken früh.  
Doch der Vater ist so reich  
Droben in dem Himmelreich.  
Schenkt jedem, was ihm gut:  
Blüt' auf grünem Grafe ruht,  
Menschenkind nach Leid und Harm  
Friedlich ruht in Gottes Arm.

Sanft Wolfsgruber

### Der überlistete Listige.

Ein listiger, junger Mensch zu N. hatte von jemand eine Summe Geldes entlehnt und in dem Wechsel die Rückzahlung auf acht Tage nach dem Feste des hl. Lucian gesetzt. Der treuherzige Darleiher sah nach einigen Monaten im Kalender nach, fand aber darin keinen Heiligen dieses Namens. Da jener in Güte nicht zahlen wollte, so kam die Sache vor den Richter des Ortes. Dieser entschied also: „Da Lucian, nach des Schuldners Versicherung, ein Heiliger ist, so muß er wohl unter allen Heiligen besonders begriffen sein, und ist daher Beklagter schuldig, acht Tage nach diesem Feste Kapital, Zinsen und Kosten bei Vermeidung der Exekution zu bezahlen.“